



**Indikatoren,**  
Ziele und Visionen für eine

# nachhaltige Entwicklung

Föderaler Bericht 2009



Hintergrund 4

Teil I:  
**Bewertung der  
gesellschaftlichen Fortschritte** 9

Teil II:  
**Messinstrumente** 15

**Empfehlungen** 19



## Was bedeutet „nachhaltige Entwicklung“ konkret?

In der Anlaufphase des Projektes wurde der Begriff „nachhaltige Entwicklung“ im Brundtland-Bericht (\*) als eine Entwicklung definiert, die den Bedürfnissen der heutigen Generationen entspricht, ohne dabei die Möglichkeiten künftiger Generationen, auf ihre eigenen Bedürfnisse einzugehen, zu gefährden. Nichts ist konkreter als „Bedürfnisse“, insbesondere die grundlegenden Bedürfnisse der am meisten benachteiligten Bevölkerungsgruppen, denen höchste Priorität eingeräumt werden sollte, geht es dabei doch um Grundrechte, wie das Recht auf gesicherte Ernährung, eine gesunde Umwelt, ausreichende Bildung usw.

In dieser Broschüre wird der fünfte föderale Bericht über nachhaltige Entwicklung vorgestellt. Der Bericht unterstreicht insbesondere die oft im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung in Vergessenheit geratene Notwendigkeit, die erzielten Fortschritte zu messen. Wenn man wissen möchte, ob die aktuelle Entwicklung wirklich auf dem Weg der Nachhaltigkeit verläuft, braucht man stichhaltige Indikatoren, mit denen die im Laufe der Zeit erzielten Fortschritte gemessen werden können. Überdies müssen Beurteilungskriterien definiert werden, anhand derer der zurückgelegte Weg bewertet werden kann.

In dieser Hinsicht unterscheidet sich der fünfte föderale Bericht von den bisherigen Berichten, weil er auf gerade diese Notwendigkeit gerichtet ist - nicht nur mit Hilfe von Zahlen und Indikatoren des wirtschaftlichen Wachstums, sondern auch mit sozialen und umweltbezogenen Indikatoren. Bei der Darstellung dieser Indikatoren wird deutlich, dass die Wirtschaft in ständiger Wechselwirkung mit der Gesellschaft und der Umwelt steht und langfristig in entscheidendem Maße von diesen abhängig ist.

(\*) Der 1987 von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) veröffentlichte Brundtland-Bericht war das erste Dokument, in dem dieses Konzept spezifisch definiert und die zur Umsetzung einer „nachhaltigen Entwicklung“ erforderliche Politik skizziert wurde.

## Hintergrund

Im fünften Bericht über nachhaltige Entwicklung – *Indikatoren, Ziele und Visionen für eine nachhaltige Entwicklung* – wird die häufig diskutierte Frage der Indikatoren zur Messung der erzielten Fortschritte behandelt. Dies ist ein wichtiger Punkt, denn mit diesen Instrumenten lässt sich die Entwicklung unserer Gesellschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung messen.

Der Hauptschwerpunkt des Berichtes liegt auf der Untersuchung eines Verzeichnisses mit **Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung**, aus dem hervorgeht, in welchem Umfang **die strategischen Ziele einer nachhaltigen Entwicklung (SZNE)** in Belgien in die Praxis umgesetzt werden. Im Bericht wird auch die Auswahl dieser strategischen Ziele im Rahmen langfristiger Visionen für die Entwicklung von Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft und staatlicher Politik untersucht.

Mit diesem Bericht soll den Entscheidungsträgern Nutzen und Inhalt der Indikatoren für die Lenkung unserer Entwicklung vor Augen geführt werden. Er will sie auch dabei unterstützen, die entsprechenden Tendenzen zu verstehen und weiter im Auge zu behalten, unabhängig davon, ob diese mit den Zielen in Verbindung stehen oder nicht. Der Bericht verdeutlicht ihre Vielfalt und die damit verbundenen Interaktionen und kann somit auch bei der Entscheidungsfindung helfen, damit die Fortschritte hinsichtlich der zu erreichenden Ziele schneller zustande gebracht werden können.

**Im ersten Teil** des Berichts wird der Nutzen von Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung und der SZNE verdeutlicht. Mit ihrer Hilfe sind die diesbezüglichen Fortschritte im belgischen Föderalstaat messbar, wobei diese genauso unverzichtbar für die Erarbeitung von langfristigen und weltweiten Nachhaltigkeitsvisionen sind.

**Im zweiten Teil** wird der Inhalt der Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung untersucht. Der Inhalt einiger zusammenfassender Indikatoren wird näher geprüft, ebenso wie der detaillierte Inhalt der Verzeichnisse mit den Nachhaltigkeitsindikatoren, die für die Entscheidungsfindung auf föderaler Ebene von Nutzen sind. Es werden zwei Verzeichnisse vorgelegt. In einem werden 88 Indikatoren aufgeführt, das andere beschränkt sich auf eine Auswahl von 18 Indikatoren, die für die politische Entscheidungsfindung von besonderem Nutzen sind.

Auf der Grundlage dieser Prüfung werden im Bericht anschließend **Empfehlungen** zu den Instrumenten formuliert, mit denen die gesellschaftlichen Fortschritte gemessen werden können. Die Analyse bzw. Beobachtung der Fortschritte in der Gesellschaft ist übrigens eine der Aufgaben, die laut Gesetz vom 5. Mai



1997 *bezüglich der Koordination der föderalen Politik zur nachhaltigen Entwicklung* in den Berichten wahrgenommen wird. In Übereinstimmung mit diesem Gesetz wurden bisher fünf föderale Berichte verfasst.

|2005

**Der dritte föderale Bericht (2005)** war hauptsächlich auf die Bewertung der föderalen Strategie für nachhaltige Entwicklung gerichtet.

|2007

**Der vierte Bericht (2007)** bezog sich auf die zukünftigen Lebensbedingungen im Jahre 2050 und auf die politischen Vorgehensweisen, die zur Sicherstellung einer lebenswerten Zukunft erforderlich sind.

|2009

**Im fünften föderalen Bericht (2009)** werden nun Empfehlungen formuliert, die sich auf die Erfahrungen von mehr als einem Jahrzehnt und die entsprechende Berichterstattung der *Task Force* des Föderalen Planbüros stützen. Diese Erfahrungen erleichtern die kritische Betrachtung der vorhandenen Instrumente.

**Dieser Bericht** stellt die Fortsetzung des Rundtischgesprächs über Entscheidungshilfen in Zusammenhang mit den **Indikatoren** für eine nachhaltige Entwicklung dar, das vom föderalen Minister für Klima und Energie – in dessen Zuständigkeit auch die nachhaltige Entwicklung fällt – am 19. März 2009 einberufen wurde. Er enthält auch Elemente, die auf entsprechende Fragen der Zivilgesellschaft eingehen: *„Der CFDD [Föderaler Rat für nachhaltige Entwicklung] hat in mehreren Stellungnahmen die Notwendigkeit unterstrichen, in Belgien ein begrenztes nationales Verzeichnis von Nachhaltigkeitsindikatoren zu erstellen, das beim Prozess der Erarbeitung einer nationalen Strategie für die nachhaltige Entwicklung als aussagekräftiges Instrument eingesetzt werden kann, insbesondere im Hinblick auf die Festlegung entsprechender Prioritäten.“* (CFDD 2007).



Im Bericht werden **fünf Arten von Indikatoren** aus dem Kreise jener Indikatoren ausgewählt, die diesen Erwartungen der Zivilgesellschaft gerecht werden. Einige sind an die aktuelle volkswirtschaftliche Gesamtrechnung gekoppelt, andere wurden erst vor kurzem hinzugefügt. Jeder wird durch ein Piktogramm dargestellt, in dem seine grundlegenden Merkmale zusammengefasst sind.

## Fünf Arten von Indikatoren



### 1. Indikatoren auf der Grundlage von Satellitenkonten

Manche Konten werden als „Satellitenkonten“ bezeichnet, weil sie Angaben über die Gesellschaft und die Umwelt mit wirtschaftlichen Daten in Zusammenhang bringen, die in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung enthalten sind. Sie ermöglichen die Berechnung von Indikatoren, die die sozialen oder ökologischen Daten und die dazu gehörenden wirtschaftlichen Daten miteinander verknüpfen.



### 2. Indikatoren des ökologischen Fußabdrucks und der Biokapazität

Diese beiden Indikatoren verdeutlichen einerseits die Belastungen, die durch den Konsum und die Produktion auf das Umweltkapital ausgeübt werden, und andererseits den Zustand dieses Kapitals. Sie werden auf der Grundlage eines Konten- bzw. Bilanzsystems gebildet, das sich vom System der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung unterscheidet.



#### 4. Indikatoren der öffentlichen Finanzen

Bei den im Verzeichnis aufgeführten sieben zusammenfassenden Indikatoren zu den öffentlichen Finanzen handelt es sich um Indikatoren, die ausgehend von der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erarbeitet wurden. Einer dieser Indikatoren verdeutlicht die Höhe der Staatsverschuldung, während mit den sechs anderen die staatlichen Einnahmen und Ausgaben gemessen werden, die ihre Entwicklung langfristig beeinflussen und den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung gerecht werden können.



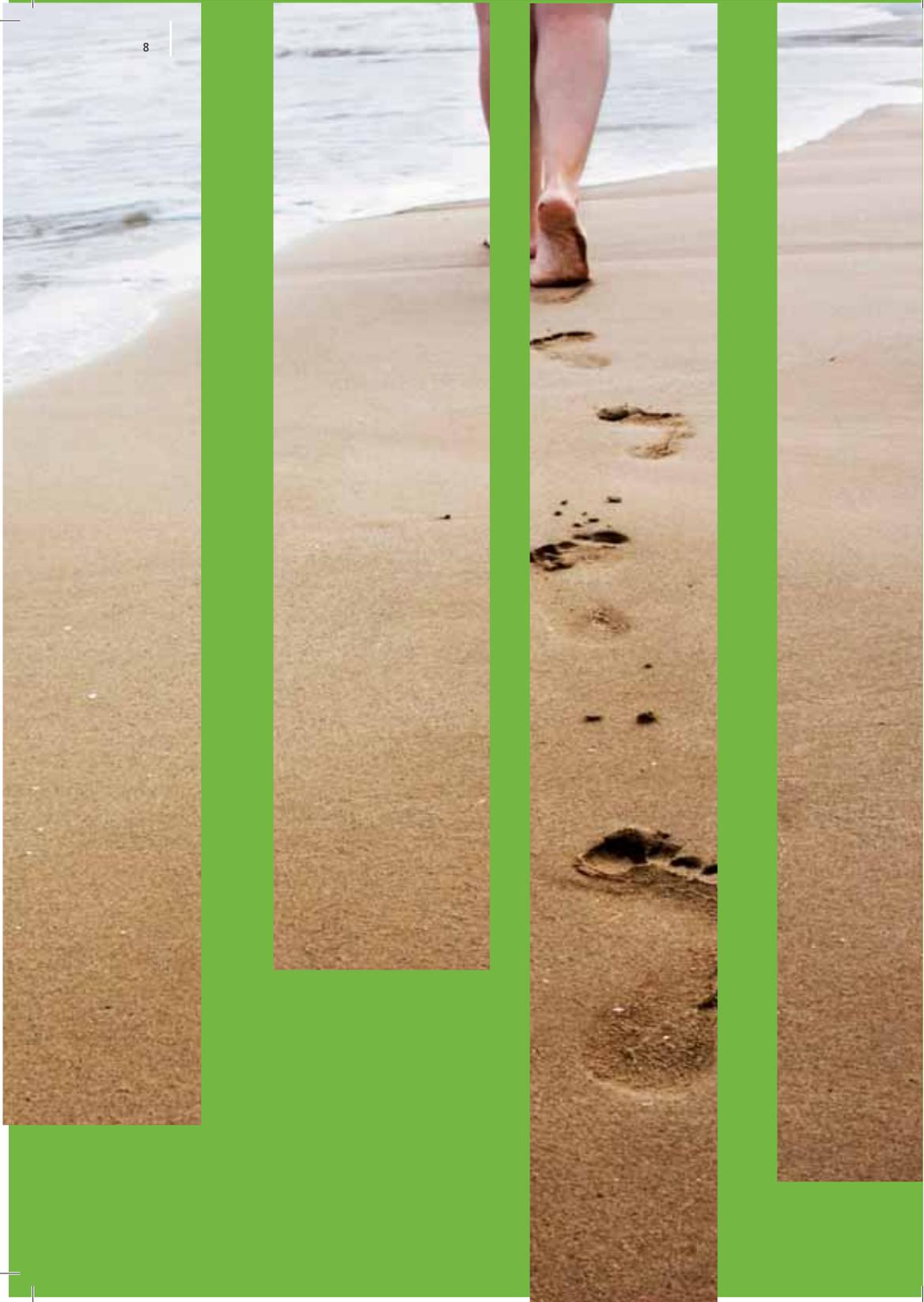
#### 3. Index der menschlichen Entwicklung

Der Index der menschlichen Entwicklung ist ein zusammenfassender Indikator, der aus vier anderen Indikatoren besteht. Er veranschaulicht die soziale Komponente der Entwicklung. Mit ihm werden die grundlegenden Dimensionen der „menschlichen Entwicklung“ gemessen: ein langes Leben in guter Gesundheit, Erwerb von Wissen und Kenntnissen, ein angemessener Lebensstandard.



#### 5. Indikator der Umsetzung der föderalen Nachhaltigkeitspläne

Dieser Indikator wurde entwickelt, um zu verdeutlichen, welche Fortschritte hinsichtlich der in den föderalen Nachhaltigkeitsplänen enthaltenen Maßnahmen erzielt wurden. Die Einstufung erfolgt insbesondere im Hinblick auf die Phase der praktischen Umsetzung, in der sich die Maßnahmen gerade befinden: „Vorbereitung“, „Durchführung“, „Monitoring“. So wird der Beitrag gemessen, den die Politik der öffentlichen Hand für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft erbringt.





## Teil I: Bewertung der gesellschaftlichen Fortschritte

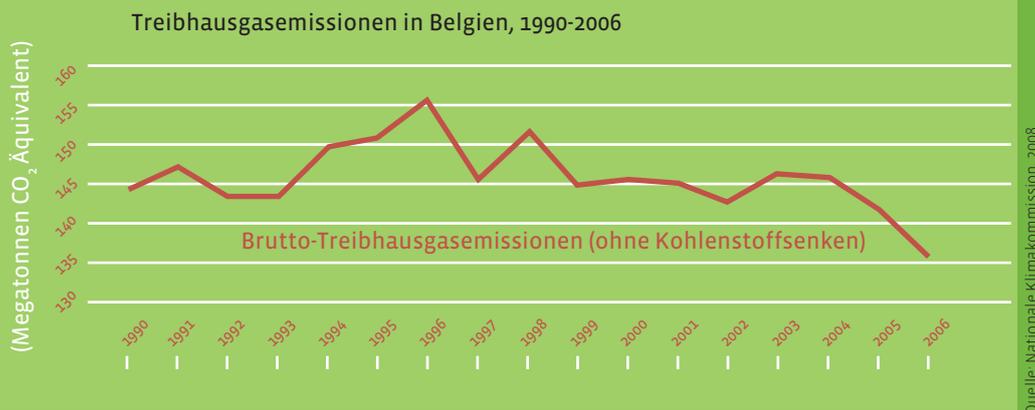
Im föderalen Bericht 2009 wird mit Hilfe einer strategischen Bilanz von Nachhaltigkeitsindikatoren (NI) die Lage in Belgien bewertet. Diese Bilanz ergibt ein Gesamtbild der aktuellen gesellschaftlichen Fortschritte in bezug auf das Erreichen der strategischen Ziele einer nachhaltigen Entwicklung (SZNE).



Die Nachhaltigkeitsindikatoren sind unverzichtbar, wenn es darum geht, die Tendenzen der nachhaltigen Entwicklung mit Blick auf so wichtige Fragen wie demografische und wirtschaftliche Ströme, soziale und ökologische Belastungen, Bestände an Humanressourcen, Umweltressourcen und wirtschaftlichen Ressourcen zu messen.



Der Bericht zeigt, dass bei den Indikatoren zu den demografischen und wirtschaftlichen Strömen und den Belastungen gewisse Fortschritte im Hinblick auf die SZNE zu verzeichnen sind. Dies gilt vor allem für die Bereiche Energie und Klima.



Die ermutigenden Ergebnisse in den Bereichen Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen dürfen jedoch nicht den Blick auf jene Bereiche verstellen, bei denen die Verbesserungen noch auf sich warten lassen. Bei den Indikatoren zu den Beständen an Human- und Umweltressourcen zeichnen sich nämlich kaum Fortschritte ab.

- Der Zustand der Humanressourcen bleibt wegen des Armutsrisikos und der Arbeitslosenquote anfällig. Im Jahre 2007 waren 15% der Gesamtbevölkerung vom Armutsrisiko betroffen, die Arbeitslosigkeit lag bei 12,6% der erwerbstätigen Bevölkerung. Seit Ende 2008 steigt die Arbeitslosenquote vor dem aktuellen Hintergrund der Wirtschaftskrise.
- Der Zustand der Umweltressourcen bleibt mit Blick auf die Luftverschmutzung und die biologische Vielfalt besorgniserregend. Diese Feststellung muss allerdings noch um die Umweltindikatoren, deren Beobachtung in die Zuständigkeit der Regionen fällt, ergänzt werden.
- Was den Zustand der wirtschaftlichen Bestände anbelangt, so entwickelte sich die Staatsverschuldung bis 2007 noch vergleichsweise günstig, während sich die Lage jedoch seitdem verschlechtert hat. Die Indikatoren für die staatlichen Ausgaben, die aufgewendet werden, um bestimmten Herausforderungen im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung in Forschung und Entwicklung sowie Entwicklungszusammenarbeit zu begegnen, liegen weit hinter den entsprechenden Zielwerten zurück.



Im Bericht wird angeführt, dass die Definition der strategischen Ziele auf sozialen Verpflichtungen (Beispiel 1), umweltbezogenen Verpflichtungen (Beispiel 2) und wirtschaftlichen Verpflichtungen (Beispiel 3) beruht.

#### Beispiel 1

**Jede Person verfügt über mindestens 20 Liter sauberes und trinkbares Wasser täglich**

(Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen 2006)

#### Beispiel 2

**Bis 2010 wird eine bedeutende Verringerung der aktuellen Geschwindigkeit der Reduzierung der biologischen Vielfalt angestrebt**

(Durchführungsplan von Johannesburg 2002)

#### Beispiel 3

**Die Verschuldung der öffentlichen Hand der einzelnen Staaten darf nicht mehr als 60 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) betragen**

(Vertrag von Maastricht 1992)

**Diese Verpflichtungen werden von der internationalen Gemeinschaft im Rahmen verschiedener Strategien eingegangen, die unabhängig voneinander ausgehandelt werden. Die Ziele werden also im Rahmen unterschiedlicher langfristiger Visionen definiert. Da sie sich aus getrennten Verhandlungen ergeben, ist es alles andere als einfach, sie aufeinander abzustimmen.**

**Im Bericht werden somit zwei wichtige Fragen behandelt:** zum einen die der Tendenzen und Fortschritte für jeden einzelnen Indikator im Hinblick auf sein strategisches Ziel, zum anderen die Einbeziehung dieser Indikatoren und Ziele in kohärente Visionen der aktuellen und langfristigen gesellschaftlichen Entwicklung. Können die SZNE, die unabhängig voneinander zur Lösung jeweils spezifischer Probleme festgelegt werden, gemeinsam in die Praxis umgesetzt werden?

**Die Antworten auf diese Frage bleiben vage.** Als Beweis hierfür: die Ziele der Verringerung der Treibhausgasemissionen werden häufig so dargestellt, als ständen sie im Widerspruch zu den Zielen des Wirtschaftswachstums oder der Beschäftigung. Gleichwohl betreffen all diese Ziele menschliche Aktivitäten sowie deren Auswirkungen auf den Zustand der menschlichen und umweltbezogenen Ressourcen. Ihre Umsetzung erfordert daher koordinierte politische Entscheidungen. Bei der Entscheidungsfindung sollten die politischen Instanzen die Gesamtheit dieser Ziele im Blick haben. Dies würde ihnen einerseits die Risiken, die durch solche „Teufelskreise“ entstehen, deutlich machen und andererseits potentielle Synergien hervorheben.



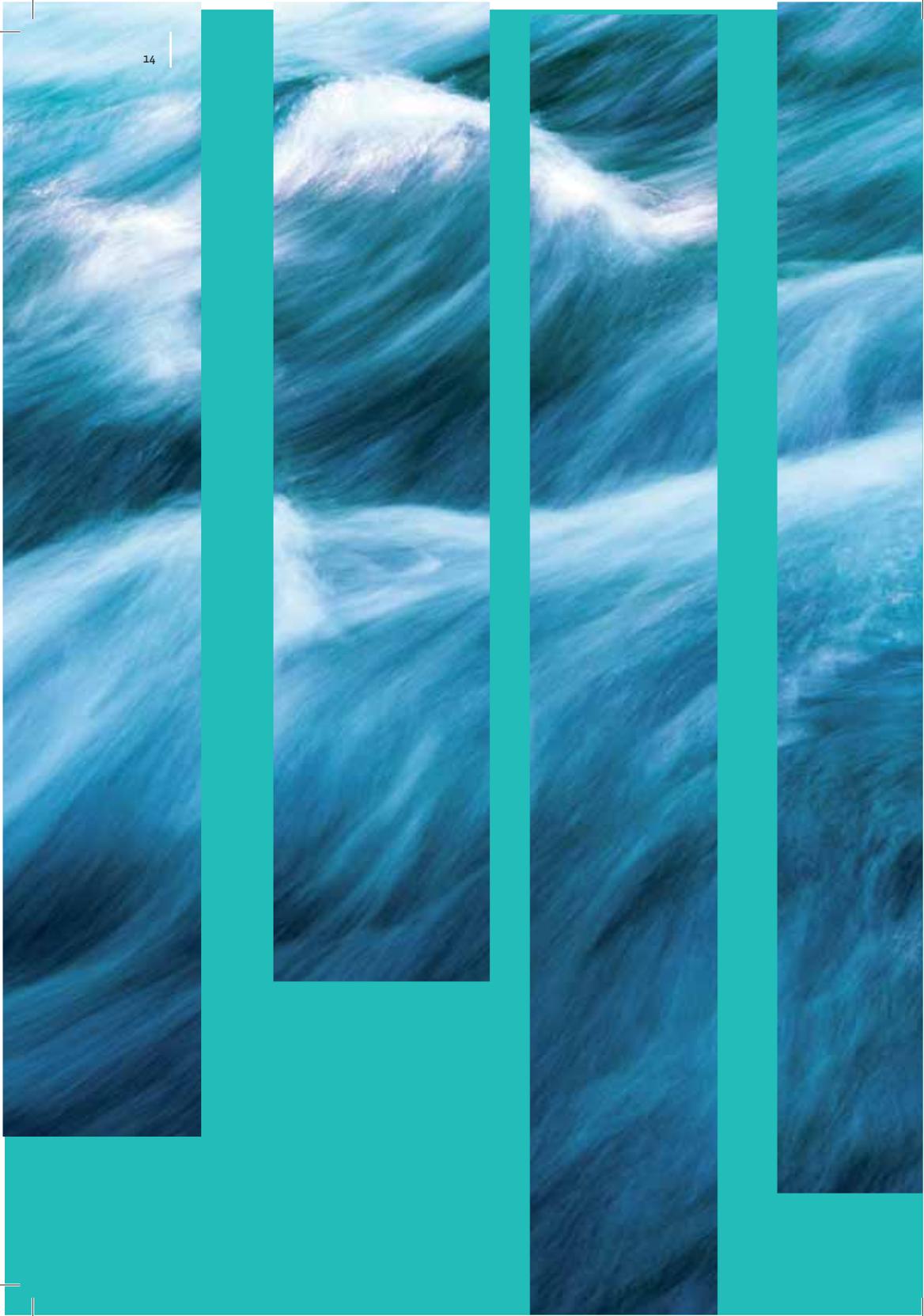
Die bisherigen Anstrengungen zur verstärkten Integration dieser Ziele und zur besseren Abstimmung der Entscheidungen mit Hilfe der Indikatoren für nachhaltige Entwicklung sind jedoch nach wie vor ungenügend, sowohl bei der Festlegung nationaler Politiken als auch bei der Erarbeitung internationaler politischer Vorgehensweisen.



**Die aktuellen Konsummuster in den Bereichen Ernährung und Verkehr können eine wachsende Anzahl von Personen mit Übergewicht, hohem Cholesterin, Bluthochdruck usw. zur Folge haben;** diese Tendenz geht einher mit der Zunahme von Herz-/Kreislaufkrankungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen. In einer Zeit staatlich begrenzter Mittel ist die Gefahr sehr groß, in einen Teufelskreis zu geraten, bei dem wachsende gesundheitliche Probleme zu stetig steigenden Kosten für die Sozialversicherung und zu einer Verschlechterung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Gesellschaft führen. Eine parallele Beobachtung bzw. Kontrolle der Indikatoren für die Entwicklung nicht-nachhaltiger Konsummuster, die Verbesserung der Gesundheit, den Abbau der Staatsverschuldung usw. kann den Entscheidungsträgern wichtige Hinweise auf solche voneinander abhängige Entwicklungen in Bereichen geben, die sehr weit auseinander liegen. Das kann dabei helfen, aus dem Teufelskreis auszubrechen, indem bereits im Vorfeld entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Hierbei könnte es sich beispielsweise um politische Vorsorgemaßnahmen für die Bürger handeln oder um Maßnahmen, welche die Produktionsweisen der Nahrungsmittelbetriebe betreffen.

**Die Verringerung der Treibhausgasemissionen erfordert erhebliche Veränderungen bei den Produktions- und Konsummustern.** Dieses Umdenken hinsichtlich der Verhaltensweisen ist vor dem Hintergrund niedriger Energiepreise nur schwer durchzusetzen. Zudem wird oft angenommen, Einsparungen im Energiebereich stünden im Widerspruch zum wirtschaftlichen Wachstum. Die Schaffung von Arbeitsplätzen in energiesparenden Bereichen oder in der öko-effizienten Erzeugung bringt zweierlei Vorteile: Reduzierung der Schadstoffemissionen und Beseitigung der Armut. In diesem Zusammenhang verweist die Internationale Arbeitsorganisation (ILO), zusammen mit anderen Einrichtungen und Programmen wie dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen, darauf, dass die Wirtschaftszweige Recycling, öffentlicher Verkehr, Landwirtschaft und nachhaltige Forstwirtschaft noch gute Möglichkeiten bieten, die Produktion mit dem Umweltschutz und der Schaffung von – qualifizierten oder weniger qualifizierten – Arbeitsplätzen in Einklang zu bringen.





## Teil II: Messinstrumente

Der föderale Bericht 2009 stellt einen bedeutenden Beitrag zur Debatte über die Messinstrumente dar. Diese Instrumentarien ermöglichen es, sich langfristig einen guten Überblick über die verschiedenen Entwicklungstendenzen eines Landes zu verschaffen. In den vierziger und fünfziger Jahren wurde im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung damit begonnen, aussagekräftige Indikatoren für die Steuerung der wirtschaftlichen Entwicklung zu erarbeiten.

Es ging seinerzeit vor allem darum, sich den Aufgaben des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg zu stellen. Die Indikatoren, die im Rahmen dieser Gesamtrechnung festgelegt wurden, wie etwa das BIP und die Indikatoren zu den öffentlichen Finanzen, sind nach wie vor äußerst nützlich, um bestimmte gesellschaftliche Fortschritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung zu messen. Neue Krisen bringen jedoch neue Herausforderungen mit sich, die wiederum neue Instrumente erfordern. Daher kommt es zu ständigen Verbesserungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und den Entwicklungen angepasste Rechnungslegungssysteme werden genutzt.



Im föderalen Bericht 2009 wird darauf verwiesen, dass es zwei große Kategorien von Instrumentarien gibt, die aus diesen Systemen abgeleitet werden:

### 1. Übergreifende verschiedene Bereiche umfassende Indikatoren

Im Bericht erfolgt eine systematische Überprüfung einer beschränkten Zahl von aggregierten oder zusammengesetzten Nachhaltigkeitsindikatoren, die andere wichtige Schlüsseldaten liefern als diejenigen, die im BIP enthalten sind. Diese Indikatoren werden oben dargestellt (vgl. Seiten 6 und 7).

**Aus dem Bericht geht hervor, dass in den vergangenen zwanzig Jahren die klassischen Indikatoren – wie beispielsweise das BIP – um andere übergreifende verschiedene Bereiche umfassende Indikatoren ergänzt wurden.** Diese geben Aufschluss über die sozialen, ökologischen und institutionellen Aspekte der Entwicklung. Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung wird somit schrittweise um soziale und umweltbezogene Satellitenkonten erweitert. Diese Konten können andere Aspekte der Entwicklung messen, indem die wirtschaftlichen Daten mit sozialen und ökologischen Daten abgeglichen werden.



#### Die Indikatoren der menschlichen Entwicklung sowie der ökologische Fußabdruck und die Biokapazität

sind ebenfalls Beispiele für Indikatoren, die ergänzend zum BIP zusätzliche Informationen bereitstellen. Dank dieser beiden Arten von Indikatoren ist es gelungen, die Aufmerksamkeit auf die menschliche Entwicklung und die Belastungen zu lenken, die sich aus den menschlichen Aktivitäten für den Zustand der Umwelt ergeben. Allerdings hat sich nach entsprechender Prüfung herausgestellt, dass ihr Nutzen für die Entscheidungsfindung in Belgien weniger klar auf der Hand liegt, als dies bei den Indikatoren, die direkter an politische Ziele und Vorgaben gekoppelt sind, der Fall ist. Was die **Indikatoren zur praktischen Umsetzung der Nachhaltigkeitspläne** anbelangt, so stellen diese ein wichtiges Instrument dar und helfen den Behörden dabei, die eingeleiteten politischen Maßnahmen weiterzuverfolgen und darüber zu informieren.



### 2. Indikatorentabellen

Der Bericht enthält ein großes Verzeichnis mit 88 Nachhaltigkeitsindikatoren und eine kleinere überschaubare Tabelle mit 18 Indikatoren. Die beiden Tabellen basieren auf Datenblättern, in denen die Problematik nach einer einheitlichen Methode zusammengefasst wird. In jedem Datenblatt werden auch die Verbindungen dieser Indikatoren mit den Strategien der nachhaltigen Entwicklung und deren Ziele aufgezeigt.

Ob ausführlich oder überschaubar: die Tabellen bieten den großen Vorteil, dass mit ihrer Hilfe Problematiken, die mitunter recht unterschiedlich ausfallen, nach einer einheitlichen Methodik erfasst werden können.

**Der Bericht wendet sich dann der Frage der – ausführlichen oder überschaubaren – Verzeichnisse zu, in denen Nachhaltigkeitsindikatoren aufgeführt sind, die manchmal mehrere Aspekte umfassen.** Diese Verzeichnisse ermöglichen einen überaus vielfältigen Überblick über die Ströme und Bestände sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Art. Der Bericht enthält 51 Datenblätter, die nicht nur die jeweils ausgewählte Problematik auf systematische Weise dokumentieren, sondern es auch ermöglichen, die Entwicklung der Nachhaltigkeitsindikatoren im einzelnen zurückzuverfolgen und zu bewerten, ob nun diese Entwicklung günstig verläuft oder dem Wachstum des gesellschaftlichen Wohlstands entgegensteht.

Wenn im Bericht die recht hohe Zahl von 88 Indikatoren aufgeführt wird, so liegt das daran, dass die nachhaltige Entwicklung ein riesiger und komplexer Bereich ist. Im Interesse einer notwendigen Vereinfachung enthält der Bericht jedoch auch eine kleineres, im Umfang reduziertes Verzeichnis mit 18 Indikatoren, die dem großen Verzeichnis entnommen wurden. Diese 18 Indikatoren entsprechen politischen Prioritäten und sind auf die Vielfalt der Entwicklungsproblematik abgestellt. Anhand der Erfahrungen in anderen Ländern und internationalen Gremien ist dieses begrenzte Verzeichnis, das auf föderaler Ebene weiterzuverfolgen ist, von seiner Größe her mit den Verzeichnissen vergleichbar, die auf anderen staatlichen Ebenen – regional oder international – verwendet werden.



Schlüsselindikatoren der reduzierten Tabelle (ausgewählt aus der Tabelle der IDD)	Themenfelder
Anzahl der Personen, die sich legal in Belgien aufhalten, aufgeteilt in drei Altersklassen	Demografische Entwicklung
BIP (Wachstumsrate)	Sozio-ökonomische Entwicklung
Rohstoffintensität	Nachhaltige Produktions- und Konsummuster
Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen am Primärenergieverbrauch	Energie und Klimawandel
Straßentransportintensität	Nachhaltiger Transport
Sichtbarer Fleischverzehr je Einwohner, unterteilt nach Fleischsorten	Ernährung
Anteil der erwachsenen Bevölkerung mit einem BMI von mehr als 25 (Übergewicht)	Öffentliche Gesundheit
Menge des Ausstoßes von Treibhausgasen	Energie und Klimawandel
Emissionen von Stickstoff im Wasser, nach Industriezweigen	Ernährung
Anteil der Bruttoinvestitionen der Unternehmen und der Öffentlichen Hand am BIP	Sozio-ökonomische Entwicklung
Anteil der Bevölkerung, die in Belgien ein Armutsrisiko aufweisen	Soziale Einbeziehung
Erwerbstätigenquote, aufgeteilt in drei Altersklassen	Sozio-ökonomische Entwicklung
Lebenserwartung (bei Geburt), nach Geschlecht	Öffentliche Gesundheit
Anteil der in Belgien vom Aussterben bedrohten Vogelarten	Natürliche Ressourcen
Zahl der kommerziellen Fischarten in der Nordsee und in den angrenzenden Gewässern, deren Bestand innerhalb der Vorsichtswerte liegt	Natürliche Ressourcen
Konsolidierte Bruttoverschuldung im Sinne des Vertrags von Maastricht, in % des BIP	Gute Regierungsführung
Öffentliche Entwicklungshilfe in % des Bruttonationaleinkommens	Weltweite Partnerschaft
Gesamtheit der Maßnahmen des föderalen NE-Plans, aufgeteilt nach drei Phasen ihrer praktischen Umsetzung oder nach den drei anderen Kategorien	Gute Regierungsführung



## Empfehlungen

Die Bewertung des aktuellen Sachstandes in Belgien im Bereich der nachhaltigen Entwicklung lässt den Schluss zu, dass bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele in einigen Aspekten zwar Fortschritte zu verzeichnen sind, in anderen Bereichen aber noch große Anstrengungen unternommen werden müssen, insbesondere was die Kapitalbestände betrifft. Ob auf sozialer, ökologischer oder wirtschaftlicher Ebene: die Entwicklung des Basiskapitals in bezug auf die Nachhaltigkeit lässt noch viel zu wünschen übrig.

Die wichtigste Empfehlung zielt darauf ab, die Politik in jenen Bereichen zu stärken, bei denen die Indikatoren eine wenig vorteilhafte Entwicklung der Ressourcen aufzeigen. Das Fehlen geeigneter Instrumente, mit denen diese Entwicklung gemessen werden könnte, verhindert allerdings die konkrete Formulierung einer solchen Empfehlung. Daher werden im vorliegenden föderalen Bericht zehn Empfehlungen formuliert.



Der Bericht enthält **fünf allgemeine Empfehlungen.**

### **1. Keine allzu starke Begrenzung der Anzahl der zusammenfassenden Indikatoren,**

die ausgewählt werden, um die Fortschritte auf dem Wege zur Nachhaltigkeit zurückzuverfolgen. Im Bericht wird empfohlen, sich gleichzeitig auf eine ausführliche und eine kürzere, begrenzte Tabelle zu stützen, da ein einziger Indikator oder ein allzu gekürztes Verzeichnis von Indikatoren zu einer geringeren Anzahl von Informationen führen, so dass die gesellschaftlichen Fortschritte nur unvollständig wiedergegeben werden.

### **2. Berücksichtigung der Logik des Systems**

bei der Erarbeitung von Verzeichnissen oder Tabellen mit Nachhaltigkeitsindikatoren. Die Indikatoren stellen nämlich voneinander abhängige Entwicklungen mit Querverbindungen zwischen den einzelnen Strömen und Beständen dar, aber auch soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte und solche, die sich auf die Regierungsführung im Zusammenhang mit der Entwicklung beziehen.

### **3. Definition von Indikatoren zur weiteren Beobachtung bereits bei der Annahme politischer Entscheidungen.**

Diesen Indikatoren der Regierungsführung muss ebensoviel Aufmerksamkeit geschenkt werden wie denen, die sich auf die soziale, ökologische und wirtschaftliche Leistung beziehen. Es ist nämlich unmöglich, bei der Verbindung zwischen politischen Beschlüssen und ihren Auswirkungen auf die Leistungen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen Ursache und Wirkung nachträglich aufzuzeigen. Die Umsetzung einer Maßnahme kann hingegen sehr wohl genau zurückverfolgt werden, um sicherzustellen, dass es nicht bei einer einfachen Absichtserklärung bleibt.

#### **4. Dringliche Inventarisierung der Schwachstellen bei den vorhandenen Daten**

und Einleitung von Maßnahmen zu deren Beseitigung. Im Bericht wird auch empfohlen, auf allen Ebenen politischen Wirkens in Belgien die Qualität und Kohärenz dieser Daten zu kontrollieren. Gute Daten sind von entscheidender Bedeutung, um stichhaltige Indikatoren erarbeiten zu können. Vorrang sollte dabei Daten für den Gesundheitsbereich, einschließlich umweltbedingter Gesundheit, und den Verkehr eingeräumt werden.

#### **5. Stärkung des gesellschaftlichen Konsenses über die zu verfolgende Politik**

durch Förderung von Debatten, ausgehend von den Grundlagen der Ziele und Indikatoren, die sich aus zukunftsorientierten, integrierten Anstrengungen ergeben. Gesellschaftliche Debatten zu den Visionen im Bereich der Nachhaltigkeit stärken nämlich die Chancen, hinsichtlich der Politik und möglicher Synergien bei ihrer Umsetzung einen gesellschaftlichen Konsens zu erzielen.

Im föderalen Bericht über nachhaltige Entwicklung werden insbesondere einige übergreifende mehrere Bereiche betreffende Indikatoren untersucht, und es werden diesbezüglich **fünf Empfehlungen** formuliert:

## **6. Einbeziehung der staatlichen Verschuldung in die Nachhaltigkeitsindikatoren.**

Angesichts der Tatsache, dass die staatliche Verschuldung eines Landes im Allgemeinen nicht von den aggregierten übergreifenden Indikatoren, auf die sich die Akteure der nachhaltigen Entwicklung bei der Bewertung stützen, erfasst wird, wird im föderalen Bericht empfohlen, die staatliche Verschuldung systematisch in diese Indikatoren einzubeziehen – ebenso wie bestimmte staatliche Einnahmen oder Ausgaben –, um die quantitativen Fortschritte in Bezug auf die Nachhaltigkeit der öffentlichen Haushalte beurteilen zu können. Dies ganz im Sinne von Artikel 7bis der belgischen Verfassung: *„Der Föderalstaat, die Gemeinschaften und die Regionen verfolgen bei der Ausübung ihrer jeweiligen Befugnisse die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung in deren sozialen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Aspekten unter Berücksichtigung der Solidarität zwischen den Generationen.“*

## **7. Vorgriff auf das Inkrafttreten einer europäischen Rechtsgrundlage für die umweltbezogenen Satellitenkonten.**

Angesichts der Tatsache, dass diese Satellitenkonten und ihre aggregierten übergreifenden Indikatoren eine entscheidende Rolle für die Bestimmung der wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten der Produktion und des Konsums eines Landes spielen, wird im föderalen Bericht empfohlen, bereits vor Inkrafttreten einer europäischen rechtlichen Grundlage für die umweltbezogenen Satellitenkonten entsprechend tätig zu werden. Es wird erwartet, dass auf dieser Grundlage die Mitgliedstaaten regelmäßig mehrere umweltbezogene Satellitenkonten veröffentlichen werden (Schadstoffbelastung der Luft, Ausgaben für Umweltschutz, Materialflüsse, Ökosteuern).

## 8. Zuweisung ausreichender Verwaltungsmittel für die Weiterverfolgung der Durchführung der Pläne.

Angesichts der Tatsache, dass die übergreifenden Indikatoren bezüglich der Verwirklichung der föderalen Nachhaltigkeitspläne, die durch das Gesetz vom 5. Mai 1997 über die *Koordination der föderalen Politik zur nachhaltigen Entwicklung* eingeführt wurden, für die weitere Kontrolle der Durchführung dieser Pläne unabdingbar sind, wird im föderalen Bericht empfohlen, dafür ausreichende Verwaltungsmittel zuzuweisen und die systematische Kommunikation mit der Öffentlichkeit sicherzustellen.

## 9. Regelmäßige Eingaben in die Datenbanken der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen

(FAO). Angesichts der Tatsache, dass der ökologische Fußabdruck und die Biokapazität aggregierte übergreifende Indikatoren sind, die die Nutzung der natürlichen Ressourcen des Planeten durch den Einzelnen oder die Länder verdeutlichen – ausgedrückt in physischen Einheiten –, und dass ihre Berechnung durch das GFN (*Global Footprint Network*) anhand der Daten einschlägiger internationaler Stellen erfolgt, wird im föderalen Bericht empfohlen, dass Belgien die FAO-Datenbanken regelmäßig mit entsprechenden Daten versorgt, damit die Berechnungen des GFN die wirkliche Lage des Landes widerspiegeln.

## 10. Berücksichtigung weiterer übergreifender Indikatoren.

Angesichts der Tatsache, dass der Indikator der menschlichen Entwicklung ein zusammengesetzter mehrere Bereiche umfassender Indikator ist, der über die Aspekte des Lebensstandards, der Gesundheit und Bildung eines Landes informiert, wird im föderalen Bericht empfohlen, weitere übergreifende Indikatoren heranzuziehen, die andere gesellschaftliche Aspekte der Visionen einer langfristigen nachhaltigen Entwicklung widerspiegeln, wie beispielsweise die sozialen Auswirkungen der Belastungen, die sich durch Produktions- und Konsumgewohnheiten in einem Land ergeben, oder die Gerechtigkeit bei der Verteilung der Reichtümer des Planeten in den einzelnen Ländern und untereinander.

Diese Broschüre ist eine Publikation des Föderalen Planbüros  
Avenue des Arts 47-49, B-1000 Brüssel - Tel. 02 507 73 11 - www.plan.be  
Verantwortlicher Herausgeber: Henri Bogaert - Gesetzliche Hinterlegung: D/2009/7433/28  
Übersetzung: Christine Chavet - Konzept: Alternatis - Fotos: iStockphoto  
Druck: Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft, KMU, Mittelstand und Energie



Sie möchten mehr darüber erfahren?  
Dann haben Sie mehrere Möglichkeiten.

Surfen Sie auf <http://sustdev.plan.be> und laden Sie die Datei „Indikatoren, Ziele und Visionen für eine nachhaltige Entwicklung, Föderaler Bericht über nachhaltige Entwicklung 2009“ im PDF-Format herunter (der vollständige Bericht besteht nur in französischer und niederländischer Sprachfassung). Über die Website können Sie auch eine Druckfassung des Berichts bestellen.

Auf Wunsch kann Ihnen das Föderale Planbüro die ersten vier Berichte in gesammelter Form zukommen lassen. Diese befinden sich auf einer CD-ROM, die auch andere belgische und internationale Bezugsdokumente zur Frage der Nachhaltigkeit enthält.

Diese Dokumente können Sie auch auf einfache Nachfrage per E-Mail ([sustdev@plan.be](mailto:sustdev@plan.be)) oder telefonisch (02/507 74 82) bestellen.



Das föderale  
Planbüro